



Der Olper Gospelchor „Upstairs“ unter Leitung von Christof Mann war am Donnerstagabend in der St.-Marien-Kirche Teil der Konzertreihe „Black & White Gospel“ der bekannten Gospelsängerin „Deborah Woodson & Gospelmates“. Fotos: mari

Konzert der Superlative

OLPE Chor „Upstairs“ sang mit Gospel-Legende Deborah Woodson in der St.-Marien-Kirche

„Ich singe von dem, was ich glaube. Und glaube, was ich singe“ – dies ist das Credo der Sängerin.

mari ■ Es war ein Konzert der Superlative, das der Olper Gospelchor „Upstairs“ am Donnerstagabend in der St.-Marien-Kirche gemeinsam mit der Gospel-Legende Deborah Woodson veranstaltete. Die rund 200 Besucher erlebten zweieinhalb Stunden Gospels, Spirituals und Pop-Arrangements vom Feinsten. Die Botschaft Gottes verpackt in mitreißende, temperamentvolle, fröhliche und gefühlvolle Songs verleitet vom Anfang bis zum Ende zum Klatschen, Grooven und Swingen.

„Black & white Gospel“ ist das Thema der Konzertreihe von Deborah Woodson. In deren Rahmen sucht die bekannte Sängerin Städte wie Olpe, Wesseling, Düren, Worms, Aachen und Bochum auf, in denen der Gospel bereits ein Zuhause hat, und bringt gemeinsam mit ihren Gospelmates engagierte lokale Sängerinnen und Sängerinnen mit Profis aus der Musikbranche zusammen. Mit dem Thema verfolgt die im amerikanischen Georgia geborene Sängerin den Grundgedanken, zusammen ein starkes Signal in die Welt zu bringen und gemeinsam viel zu bewegen. Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft singen zusammen und lassen rund um die Inspiration des Gospels eine Mixtur aus lokal bekannten und beliebten Stimmen und dem originalen amerikanischen Sound professioneller Darbietung entstehen. Den ersten Konzertteil gestaltete der Olper Gospelchor „Upstairs“ unter der bewährten Leitung von Christof Mann. Die dem Thema entsprechend in schwarz und weiß gekleideten Sängerinnen und Sänger, die von Christian Reh (Piano), Günter Dienst (Saxophon) und Moritz Mann (Schlagzeug)



Mit ihrer kraftvollen Stimme zog die bekannte Gospelsängerin Deborah Woodson die Besucher des Konzertes in ihren Bann.

begleitet wurden, und ihre hervorragende Solistin Bianca Sippel verstanden es von Anfang an, das Publikum mitzureißen. Die einfühlsame Ballade von Mariah Carey mit dem Titel „Anytime we need a friend“ und der eingängige Song „Put your hand in the hand of the man who stilled the water“ verfehlten ihre Wirkung auf die Zuhörer nicht, die es nicht mehr auf den Plätzen hielt. Licht in den jungen Frühling und in die abgedunkelte St.-Marienkirche brachte der Chor mit dem wunderschönen Song „Like a candle in the night“.

Im zweiten Konzertteil kam dann Deborah Woodson, die auf beeindruckende Weise unter Beweis stellte, dass sie den Gospelgesang wie ihre Muttersprache gelernt hat. „Ich singe von dem, was ich glaube. Und glaube, was ich singe“ ist das Credo der bekannten Sängerin, die in verschiedenen Broadway-Musicals mitwirkte. Sie lebt inzwischen in Köln und ist vielen Fernsehzuschauern aus der RTL-Sendung „Samstag Nacht“ und als Mitglied der Köln-Comedy-Show-Band bekannt. Sie begleitete europaweit Auftritte von Jenni-

fer Rush, Gloria Gaynor, den Weather Girls und den Scorpions und sang als Gast-solistin auf zwei Deutschlandtourneen von Howard Cependale mit. Weiter fungierte sie als Vocal-Coach bei der Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ und war Jurymitglied beim bundesdeutschen Gospel-Award. „Ihr habt toll gesungen“, sprach Deborah Woodson dem Olper Gospelchor großes Lob für die gelungenen Darbietungen aus. Als sie ihre Stimme erhob, konnte man eine Stecknadel fallen hören, so gebannt waren die Zuhörer von ihrer kraftvollen und raumfüllenden Stimme, die sechs Oktaven erfasst, und von ihrer charismatischen und authentischen Ausstrahlung. So sehr wie am Donnerstagabend ist den Zuhörern das bekannte „Amazing Graze“ sicher noch nicht unter die Haut gegangen. Über fantastische Stimmen verfügen auch ihre Gospelmates Claudine Abusu aus Afrika und Honoré Haase aus dem Kongo, die sie bei einigen Songs begleiteten. Musikalisch unterstützt wurden sie von Keyboarder Bodry Johnson Koke, der ebenfalls aus dem Kongo stammt.

Im dritten Konzertteil traten Deborah Woodson, ihre Gospelmates und der Olper Gospelchor „Upstairs“ dann gemeinsam auf, und das war nicht nur für die Sängerinnen und Sänger aus dem Chor der Evangelischen Kirchengemeinde ein außergewöhnliches Erlebnis, sondern auch für die Besucher. Ergreifender konnte die Wirkung eines Songs nicht sein, als sie gemeinsam den Song anstimmten, den zahlreiche bekannte US-Musiker wie Lionel Ritchie und Michael Jackson Mitte der 80er-Jahre auf den Markt brachten, um Geld zur Bekämpfung der Hungersnot in Äthiopien aufzubringen: „We are the world“. Und natürlich fehlte auch der Gospelklassiker von Edwin Hawkins nicht, der sogar kirchenfremde Menschen berührt: „Oh Happy Day“ – eine passende Umschreibung für den besonderen Konzertabend.

„Wanderfreunde“ versammeln sich

sz **Altenhof.** Die diesjährige Jahreshauptversammlung der „Wanderfreunde“ Altenhof findet am Samstag, 17. März, ab 19.30 in der Bürgerbegegnungsstätte in Altenhof statt. Unter anderem stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Seniorenwanderung

sz **Hünsborn.** Die Wanderfreunde „Qualmende Socken“ laden zur Seniorenwanderung für Dienstag, 13. März, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Wanderheim. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Blutspende-Termin

sz **Brachhausen.** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet am Montag, 19. März, von 17.30 bis 20 Uhr in der Schützenhalle einen Blutspende-Termin an.

Wettbewerb „Heimat lebt!“ geht in die dritte Runde

Schüler und Studenten können Arbeiten einreichen

sz **Kreisgebiet.** Viele junge Menschen interessieren sich für den Kreis Olpe und beschäftigen sich auch in Schule und Studium mit dem Südsauerland. Sie sind aufgerufen, mit ihren Arbeiten am Wettbewerb „Heimat lebt!“ des Kreisheimatbundes teilzunehmen, der zum dritten Mal ausgeschrieben wird.

Der Wettbewerb richtet sich an Schüler sowie an Studenten, die sich im Rahmen von Projekt-, Fach- oder Abschlussarbeiten mit dem Kreis Olpe befassen. Jede thematische Ausrichtung ist möglich, wenn dabei der Kreis Olpe als Ganzes oder in Teilen als Gegenstand erkennbar ist. Ziel ist es, durch die inhaltliche Auseinandersetzung eine engere Bindung an den Heimatkreis zu schaffen und ihn in seiner Gesamtbedeutung wertzuschätzen.

Überragende Arbeiten sollen ausgezeichnet und über Schule und Hochschule hinaus ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gebracht werden. Die spannenden und gehaltvollen Siegerarbeiten der ersten beiden Jahre ermutigen den Kreisheimatbund Olpe zur Fortsetzung. Die Themen können beispielsweise aus den Fachgebieten Architektur und Städtebau, Biologie, Demographie, (Energie-)Wirtschaft, Geogra-

phie, Geschichte, Landschaftsplanung und Regionalentwicklung, Literatur, Sprache, Städtebau oder aus den Sozialwissenschaften gewählt werden. Der Bewerberkreis umfasst drei Altersstufen: Sekundarstufe I aller Schulformen (Einzel- und Gruppenarbeiten) Sekundarstufe II aller Schulformen (Einzel- bzw. Facharbeiten, Gruppenarbeiten) Hochschule (Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten).

Die Arbeiten sollen aus dem aktuellen Schul- bzw. Studienjahr 2017/18 stammen und bis zum 31. Juli abgeschlossen sein. Es können Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden, die eine Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, die auch von Studenten oder Schülern, die Hochschulen bzw. Schulen außerhalb des Kreises Olpe besuchen stammen dürfen. Die Mitglieder der KHB-Arbeitsgruppe „Heimat lebt“ sind bei der Themenfindung behilflich: Josef Rave, E-Mail an khb.rave@t-online.de.

Wettbewerbsbeiträge können an die Geschäftsstelle des KHB Olpe beim Kreisarchiv Olpe, Westfälische Straße 75, 57462 Olpe abgegeben oder an Kreisheimatbund Olpe, Postfach 1560, 57445 Olpe gesendet werden.

Sänger treffen sich wieder im Hotel Schürholz

MGV „Liedertafel“ mit neuer Probezeit in neuem Probelokal



Die Sänger des MGV „Liedertafel“ Drolshagen treffen sich ab sofort dienstags um 20 Uhr im Hotel Schürholz am Drolshagener Marktplatz. Foto: privat

sz **Drolshagen.** Einigen Sängern des MGV „Liedertafel“ Drolshagen 1865 waren die Proben um 18 Uhr schon länger ein „Dorn im Auge“ – insbesondere für Selbstständige war diese Uhrzeit nichts. So kam es in den vergangenen Jahren sogar dazu, dass einige Mitglieder den Verein deshalb verließen. Die Verantwortlichen der Drolshagener „Liedertafel“ und schlussendlich auch die große Mehrheit der Sänger waren sich deshalb schnell einig: Der Vorschlag von Dirigent Thomas Bröcher, die Probe von 18 auf 20 Uhr zu verlegen, sollte angenommen werden.

Die Abstimmung war deutlich, auch wenn allen Sängern klar war, dass mit der Uhrzeit auch der Probenort geändert werden musste – anstatt donnerstags trifft man sich jetzt dienstags. Das wiederum hatte zur Folge, dass der Probenraum im ehemaligen Kino, der an die Gaststätte „Beim Raubritter“ angeschlossen ist, nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Somit wurde nach über 27 Jahren im „Raubritter“ Ausschau nach einem neuen Probelokal gehalten – und dank eines glücklichen Zufalls auch sehr schnell gefunden. Bis zum Jahr 1990 war das Vereinslokal der „Liedertafel“ das Hotel Schürholz am Drolshagener Marktplatz – und genau dieser Gaststätte wurde Anfang März wieder neues Leben eingehaucht, nachdem die ehemaligen Betrei-

ber im Jahr 2015 in den Ruhestand gegangen waren. Der neue Pächter, Tomislav Matic, der in der Traditionsgaststätte ein Restaurant mit Steakspezialitäten und Balkanküche eröffnet hat, erklärte sich sofort bereit, die Sänger bei sich aufzunehmen.

Daher fand kürzlich die erste Probe in den neuen, alten Räumlichkeiten statt, und sowohl der neue Vereinswirt als auch die Sänger waren begeistert und ließen die erste Probe in gemüthlicher Runde an der urigen Theke des Hotels ausklingen. Zudem konnten auch einige neue Sänger begrüßt werden, sodass die Verschiebung der Probe schon nach kürzester Zeit auch personell gesehen Erfolg zeigt.

„Es gibt sicherlich den einen oder anderen, der den Weg zu uns nur aufgrund des Termins um 18 Uhr noch nicht gefunden hat – für diejenigen ist jetzt der ideale Zeitpunkt, sich unsere Probe mal unverbindlich anzuschauen. Dann knacken wir vielleicht bald wieder die 40-Mann-Grenze, an der wir schon jetzt kratzen“, gibt sich der Vorsitzende Stefan Kirch optimistisch. Somit sei an dieser Stelle noch einmal die Einladung an alle Interessierten, dienstags ab 20 Uhr einfach mal im Hotel vorbeizuschauen, um sich ein Bild von der Probenarbeit zu machen – und bei Gefallen natürlich direkt zu bleiben.

Fahrer nahm Zapfhahn mit

sz **Helden.** Zu einem ungewöhnlichen Vorfall kam es am Donnerstag gegen 11.15 Uhr an einer Tankstelle an der Mecklinghauser Straße. Der Fahrer eines Pkws versuchte, zu tanken und steckte dazu den Zapfhahn in den Tankstutzen. Nachdem er sich an dem Automaten nicht anmelden konnte, stieg er in seinen Pkw und fuhr los. Dabei riss der Schlauch vom Zapfhahn ab. Nach kurzer Zeit er-

schien der Fahrer wieder auf dem Gelände und steckte die abgerissene Zapfpistole in die Aufnahme der Zapfsäule. Nachdem er sich die Hände gewaschen hatte, verließ er die Örtlichkeit, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Der Vorfall wurde auf Video dokumentiert, den Fahrer erwartet nun eine Anzeige. Die Schadenssumme liegt nach Angaben der Polizei bei rund 1000 Euro.



Firmbewerber im Haus „Aline“

Auf Einladung des Kinder-, Jugend- und Kulturhauses Finnentrop besuchte jetzt eine Gruppe Firmbewerber aus dem Pastoralverband „Bigge-Lenne-Fretter-Tal“ das Mutter-Kind-Haus „Aline“ in Olpe. Nach einer ausführlichen Vorstellung des Konzeptes der Einrichtung gab es eine Führung durch die Räumlichkeiten, wobei auch eine junge Familie in ihrer Wohnung besucht werden durfte. Das

Haus „Aline“ berät und unterstützt junge Frauen, die sich für ihr Kind entscheiden und feierte jüngst sein 20-jähriges Bestehen. „Das Juwel des Himmels ist die Sonne, das Juwel des Hauses ist das Kind“, heißt ein Spruch an einer Wand in einem freundlich gestalteten Raum. „Aline“ hilft, dass sich Mutter und Kind parallel zukunftsorientiert weiterentwickeln können. Foto: privat